

# Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

## „Auszeichnungen? Liegen uns im Blut.“

Hier handeln Sie richtig.



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

Artificial Intelligence S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Wienerberger Prot. Pro Aktienanleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +99,92 % S. 5

#### >>> MAGAZIN

News: ZFA: Thema des Monats / ZFA: Marktbericht Jänner 2023 S. 6

## Buffett warnt vor Wetten gegen USA

Der neueste Aktionärsbrief von **Warren Buffett** an die Anteilseigner von **Berkshire Hathaway** fördert interessante Einblicke zutage. Demnach zeigte sich die Investorenlegende optimistisch bezüglich der Widerstandsfähigkeit der US-Wirtschaft. „Ich investiere seit 80 Jahren – mehr als ein Drittel der Lebenszeit unseres Landes. Trotz der Vorliebe unserer Bürger für Selbstkritik und Selbstzweifel habe ich noch keine Zeit erlebt, in der es sinnvoll gewesen wäre, langfristig gegen Amerika zu wetten.“ Seinen Kompagnon **Charlie Munger** und sich selbst bezeichnet Buffett als „Business Picker“ – und nicht als „Stock Picker“.



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**BNP PARIBAS**  
ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

## „Auszeichnungen? Liegen uns im Blut.“

Hier handeln Sie richtig.





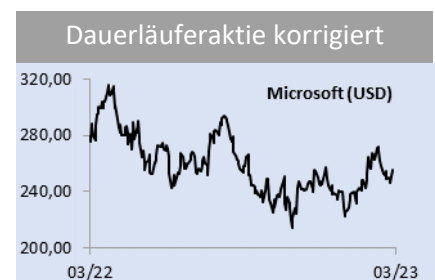


## Artificial Intelligence

# ChatGPT sorgt für neue Dynamik

ChatGPT zeigt: Das Thema Künstliche Intelligenz steht vor dem Durchbruch. Für Anleger könnte es sich lohnen, frühzeitig zu investieren. Etwa mit dem Zertifikat auf den Solactive Artificial Intelligence Index.

Obwohl es schon seit vielen Jahren Lösungen im Bereich künstliche Intelligenz gibt – als Beispiele seien etwa die digitalen Assistenten **Alexa** und **Siri** genannt –, scheint dank **ChatGPT** nun für eine breite Öffentlichkeit offensichtlich zu werden, was künstliche Intelligenz heute schon bewirken kann. Ende November vergangenen Jahres erregte das Startup **OpenAI** mit diesem Dienst bei Anwendern, Medien und Analysten gewaltige Aufmerksamkeit. ChatGPT ist ein intelligenter Assistent, der beim Erstellen von Inhalten gewaltige Produktivitätsfortschritte verspricht. ChatGPT ist gefüttert und trainiert mit riesigen Mengen an Datensätzen wie zum Beispiel **Wikipedia**- und Internet-Inhalten und verspricht so, das Optimum an Wissen über seine Schnittstelle zurückzugeben.



Der Softwarekonzern Microsoft investiert Milliarden in das Thema Künstliche Intelligenz.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

WERBUNG

DER RAIFFEISEN ZERTIFIKATE-FINDER

## ODER WO KAUFEN SIE IHRE ZERTIFIKATE?

ERWEITERN SIE IHR PORTFOLIO EINFACH UND ÜBERALL: ONLINE, MOBIL ODER IN IHRER FILIALE.

Eine Veranlagung in Wertpapieren ist mit Chancen und Risiken verbunden. Raiffeisen Bank International AG / Stand: Februar 2023





**zertifikatefinder.at**



**Warum hat die künstliche Intelligenz** nun diesen „Tipping Point“ erreicht? Zum einen gibt es inzwischen gewaltige Mengen an digital abrufbaren Daten. Beispiele hierfür sind die Datenbank Wikipedia, aber auch das Entwicklerportal **GitHub**. ChatGPT wurde mit diesen Inhalten gefüttert und kann nun mit einem umfassenden Wikipedia Wissen glänzen. Die Entwickler-Daten und Beispiele für Programmcodes und Lösungsvorschläge von GitHub helfen nun auch Programmierern, ihre Produktivität zu steigern, da ihnen mit ChatGPT ein „digitaler Programmierassistent“ mit zur Hand geht. Doch ohne die enorme Rechenleistung durch das Cloud-Computing wäre dies alles technisch nicht möglich.

**OpenAI wird gemeinhin** von den Medien als „David“ im Kampf gegen den „Goliath“ **Google** beschrieben. Dabei verfügt OpenAI selbst über enorme finanzielle und technische Ressourcen durch die strategische Zusammenarbeit mit dem Softwareriesen **Microsoft** und dessen Cloud-Infrastruktur **Azure**. Microsoft hat in den vergangenen Jahren bereits Milliardenbeträge für die Cloud-Nutzung locker gemacht. Nun investiert der Konzern aus Redmond rund zehn Mrd. Dollar direkt in OpenAI. **Microsoft-Chef Satya Nadella** sprach anlässlich des Weltwirtschaftsforums davon, dass „ein goldenes Zeitalter der künstlichen Intelligenz“ angebrochen sei und die Art und Weise, wie wir arbeiten, neu definiert werde. Künstliche Intelligenz trage auch dazu bei, den Ressourceneinsatz zu optimieren. Laut Nadella steht die KI steht erst am Anfang. Ganz im Sinne von **Microsoft-Gründer Bill Gates**, der immer wieder betont, dass neue Technologien von Anlegern, Analysten und Medien meist kurzfristig überschätzt werden, langfristig aber massiv unterschätzt. Wer langfristig in die Tech-Gewinner investiert ist und trotz aller Höhen und Tiefen dageblieben ist und konnte an den enormen Wertsteigerungen von **Amazon, Apple** und Microsoft stark profitieren.

**Dementsprechend sollten auch Anleger** langfristig an das Thema KI herangehen. Dazu geeignet ist das **Zertifikat auf den Solactive Artificial Intelligence Performance-Index** (ISIN [DE000VL3SJB4 >>>](#)) von der Schweizer **Bank Vontobel**. Dieses Barometer bezieht die gesamte Wertschöpfungskette des Themas KI ein. Der Index setzt sich aus 20 Mitgliedern zusammen, die aus den KI-Subsektoren Hardware-Plattformen, Software-Plattformen, Applikationen und „Big Data“ stammen. Die wesentlichen Auswahlkriterien sind die Affinität des Geschäftsmodells zu KI sowie harte Finanzkennzahlen. In Betracht gezogen werden am Ende die finanziell stärksten Werte, die anhand einer Rangliste selektiert und halbjährlich anpasst werden. Berechnet und angepasst wird das KI-Auswahlbarometer halbjährlich durch den **Indexanbieter Solactive**.

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

**Solactive Artificial Intelligence Zertifikat**

Emittent	Vontobel
ISIN	<a href="#">DE000VL3SJB4 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	VL3SJB
Ausgabetag	18.09.2017
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	100,50 EUR
Ratio	1,19
Gebühren	1,20 % p.a.
Spread	1,4 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil

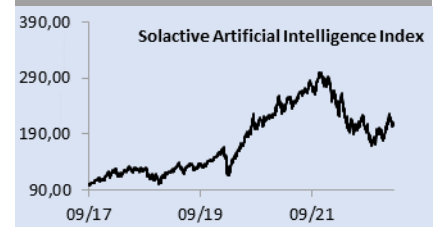


Markterwartung

Geld-/Briefkurs	219,50/222,60 EUR
Kursziel	300,00 EUR
Stoppkurs	159,00 EUR
Chance	<b>0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</b>
Risiko	<b>0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</b>

**Fazit:** Der Solactive Artificial Intelligence Performance-Index bezieht die gesamte Wertschöpfungskette des Themas KI ein. Der Index setzt sich aus 20 Mitgliedern zusammen, die aus den KI-Subsektoren Hardware-Plattformen, Software-Plattformen, Applikationen und „Big Data“ stammen. Die wesentlichen Auswahlkriterien sind die Affinität des Geschäftsmodells zu KI sowie harte Finanzkennzahlen. In Betracht gezogen werden am Ende die finanziell stärksten Werte, die anhand einer Rangliste selektiert und halbjährlich anpasst werden. Aktuell enthält der Index 20 Positionen. Mit einem Gewicht von 78,4 Prozent sind US-Papiere am stärksten vertreten. Da die meisten Aktien nicht in Euro notieren, tragen Anleger die entsprechenden Währungskursrisiken. Die Zusammensetzung des Index wird halbjährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Nettodividenden werden angerechnet, die jährliche Gebühr beträgt 1,2 Prozent.

Langfristiger Aufwärtstrend



Der Solactive Artificial Intelligence Index wurde 2017 initiiert und hat seitdem um mehr als 118 Prozent zugelegt. In der Spitze hatte das Plus Ende 2021 sogar mehr als 200 Prozent betragen, ehe die Korrektur am Gesamtmarkt auch vor den Aktien mit KI-Bezug nicht Halt machte. Da die meisten der Indexmitglieder Techs sind, hat es das Auswahlbarometer überproportional getroffen. Seit Jahresbeginn 2023 befindet sich der Solactive Artificial Intelligence wieder auf der Überholspur, das Plus im laufenden Jahr beträgt mehr als 15 Prozent. Dabei hat die starke Performance des Indexschwergewichts Nvidia geholfen.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**BRINGEN SIE SCHWUNG  
 IN SEITWÄRTSMÄRKTE!**

Entdecken Sie Inline-, Stay High- und Stay Low-Optionsscheine von Société Générale.

Jetzt mehr erfahren:  
[www.sg-zertifikate.de/exo](http://www.sg-zertifikate.de/exo)



## 8,75% Wienerberger Protect Pro Aktienanleihe

# Gestiegene Kosten gut weggesteckt

Wienerberger hat im vergangenen Geschäftsjahr glänzend verdient, doch das Potenzial der Aktie scheint begrenzt. Interessanter ist die neue Protect Pro Aktienanleihe der Erste Group.

**Der Baustoffkonzern Wienerberger** hat die massiv gestiegenen Energiekosten gut weggesteckt. Die Geschäfte liefen 2022 so gut, dass der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) gegenüber dem Jahr davor um 48 Prozent auf mehr als eine Mrd. Euro gesteigert werden konnte. An diesem Erfolg sollen die Aktionäre in Form einer um ein Fünftel auf 90 Cent je Aktie angehobenen Dividende partizipieren. Bei den Umsätzen legte die Gesellschaft um 25 Prozent auf rund fünf Mrd. Euro zu. Den vollständigen Jahresabschluss für 2022 will der weltgrößte Ziegelhersteller am 27. März vorlegen.

**Für 2023 hat sich Wienerberger** „wieder ein starkes Ergebnis“ zum Ziel gesetzt. Geplant sei, das Branchenwachstum „signifikant“ zu übertreffen. Allerdings sei mit einem „weiterhin instabilen globalen Marktumfeld“ zu rechnen. Einige Faktoren wie der Krieg in der Ukraine, hochvolatile Finanzmärkte, ein nur langsamer Rückgang der hohen Inflationszahlen sowie steigende Kreditfinanzierungskosten würden im laufenden Jahr noch zu berücksichtigen sein.

**Mit deutlich niedrigeren Marktniveaus** als in den vergangenen Jahren rechnet das Management heuer in Europa und Nordamerika – vor allem im Neubau-Segment, aber auch im Bereich der Infrastruktur. Eher stabil sollte hingegen der Markt für Renovierung und Sanierung bleiben, der bei Wienerberger 29 Prozent des Umsatzes ausmacht. Insgesamt recht gute Aussichten also, jedoch hat die Börse aufgrund der Kursrallye in den vergangenen Monaten schon einiges vorweggenommen. Die Analysten der **Deutschen Bank** beispielsweise trauen der Aktie mit einem von 30 auf 31,40 Euro erhöhten Kursziel nicht mehr allzu viel zu und raten daher zum „Halten“. Das durchschnittliche Kursziel aller Analysten liegt bei 31,60 Euro und somit gerade mal gut fünf Prozent oberhalb der aktuellen Notiz.

**Mit der neuen Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A32T28 >>>](#)) der **Erste Group Bank** sind 8,75 Prozent – in Form eines Kupons am Laufzeitende – drin. Zudem ist ein großer Sicherheitspuffer eingebaut: Die Anleihe wird nämlich zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der von Wienerberger am Laufzeitende oberhalb der Barriere bei 80 Prozent notiert. Andernfalls bekommen Anleger Wienerberger-Aktien ins Depot gebucht. **Weitere Informationen zu der neuen Protect Pro Aktienanleihe finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Wienerberger AG



### Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

#### Wienerberger Protect Pro Aktienanleihe

Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	<a href="#">AT0000A32T28 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	EB09R9
Begebungstag	31.03.2023
Bewertungstag	22.03.2024
Fälligkeitstag	31.03.2024
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Wienerberger
Kurs Basiswert	29,95 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 30.03.2023
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	8,75 % p.a.
Ausgabekurs	101,50 %
Agio	1,50 %
Mindestvolumen	1.000 EUR
KESt	Ja (27,5 %)
Börsen	Stuttgart, Wien

### Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 101,50 % (inkl. Agio)

Renditeziel 8,75 % p.a.

Stoppkurs 89,50 %

Chance **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Risiko **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Fazit: Bei der Protect Pro Aktienanleihe auf Wienerberger erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 8,75 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Aktie am Ende der Laufzeit auf oder oberhalb der Barriere bei 80 Prozent des Startwerts notiert. Dank des attraktiven Kupons ist die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant.

### Im Aufwärtstrend






Nach einer kleinen Korrektur läuft die Wienerberger-Aktie seit dem Jahreswechsel wie an der Linie gezogen nach oben.

**Neuemission: Europa Bonus&Sicherheit 22 (Raiffeisen Zertifikate)**

## Chance auf 35 Prozent Ertrag bei 51 Prozent Puffer




Bereits in 22. Auflage begibt Raiffeisen Zertifikate ihr Europa Bonus&Sicherheit-Zertifikat (ISIN [AT0000A32SW4 >>>](#)). Dem Wertpapier liegt wie gewohnt der Leitindex der Eurozone, der Euro Stoxx 50, zugrunde. Dessen Kursentwicklung kommt am Laufzeitende, im März 2028, ins Spiel. Dann winkt nämlich ein Bonus von 35 Prozent, der schon dann erreicht wird, wenn der Euro Stoxx 50 gegenüber seinem Start niemals 51 Prozent oder mehr verliert. Der Bonus-Betrag stellt aufgrund des Caps den Höchstbetrag (maximaler Auszahlungsbetrag) dar. Das Sicherheitsnetz ist stark, schließlich entspricht die Barriere aktuell einem Indexstand von 2.080 Punkten. So tief notierte der Euro Stoxx 50 schon seit dem Jahr 2012 nicht mehr. Wird die Barriere berührt oder unterschritten, wird das Papier entsprechend der Indexentwicklung zurückgezahlt. Somit können Verluste die Folge sein. Das Zertifikat ist für Anleger geeignet, die in den kommenden fünf Jahren deutliche Kursrückgänge des Euro Stoxx 50 für unwahrscheinlich halten. **Weitere Informationen zum neuen Europa Bonus&Sicherheit 22 finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.raiffeisenzertifikate.at >>>](http://www.raiffeisenzertifikate.at >>>).**

Z.AT // Urteil 	
Europa Bonus&Sicherheit 22	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A32SW4 &gt;&gt;&gt;</a> /RC08T3
Emissionsdatum	31.03.2023
Bewertungstag	28.03.2028
Basiswerte	Euro Stoxx 50
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,00 %
Bonus/Barriere	35 % / 49 %
Chance	<b>0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</b>
Risiko	<b>0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</b>
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

**Neuemission: 10,00 % ERSTE Artificial Intelligence Aktienanleihe (Erste Group Bank)**

## KI-Aktien mit Sicherheitspuffer

Künstliche Intelligenz (KI) ist derzeit in aller Munde. Auch die Börse ist im KI-Fieber. Wer mit Augenmaß investieren möchte, könnte einen Blick auf die neue ERSTE Protect Artificial Intelligence Anleihe (ISIN [AT0000A32Y70 >>>](#)) auf Microsoft, Alphabet und Oracle werfen. Das Papier hat eine feste Laufzeit von einem Jahr und bietet einen fixen Zins in Höhe von 10,00 Prozent p.a. Die Rückzahlung der Anleihe zum Nennbetrag hängt von der Kursentwicklung der Aktien ab: Zu 100 Prozent wird getilgt, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit 40 Prozent oder mehr nachgibt. Berührt aber nur eine der Aktien im Beobachtungszeitraum die Barriere und liegt danach auch nur ein Basiswert am Bewertungstag unter dem Ausübungspreis, erfolgt die Tilgung durch die Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung. Der hohe Sicherheitspuffer macht das Zertifikat zeichnenswert. **Weitere Infos unter [produkte.erstegroup.com >>>](http://produkte.erstegroup.com >>>).**

Z.AT // Urteil 	
10,00 % ERSTE Artificial Intelligence	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A32Y70 &gt;&gt;&gt;</a> /EB09SD
Begebungstag	31.03.2023
Fälligkeitstag	31.03.2024
Basiswerte	Microsoft, Oracle, Alphabet
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Kupon/Barriere	10,00 % p.a. / 60 %
Chance	<b>0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</b>
Risiko	<b>0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</b>
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

[für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>](#)

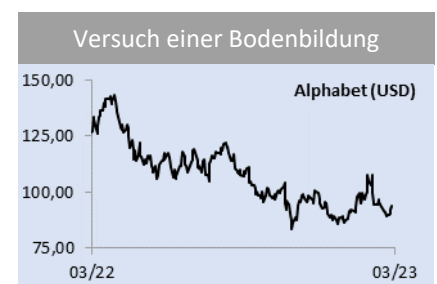


## HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn  
bleiben und  
hoch punkten.

**MEHR INFOS**

EMPFEBLUNGEN >>>



Google hat im vergangenen Quartal die Schwäche des Online-Werbemarktes deutlich zu spüren bekommen. Das Anzeigengeschäft sank um knapp vier Prozent auf 59 Mrd. Dollar. Das wachsende Geschäft mit Cloud-Diensten und eine günstige Wechselkursentwicklung halfen zwar, diese Lücke zu schließen. Der Mutterkonzern Alphabet konnte dadurch ein einprozentiges Umsatzplus auf gut 76 Mrd. Dollar vorweisen. Dennoch verfehlte das Unternehmen damit die Erwartungen. Unterm Strich fiel der Alphabet-Gewinn um gut ein Drittel auf 13,6 Mrd. Dollar. Damit die Dominanz im Bereich der Web-Suche durch Text-Roboter wie ChatGPT nicht in Gefahr gerät, muss Alphabet kräftig in das Thema KI investieren.



## Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail [info@iquant.ch](mailto:info@iquant.ch) oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

**Wir freuen uns auf ein Gespräch!**

## Z.AT-Musterdepot

# Inflation schwächt sich nur leicht ab

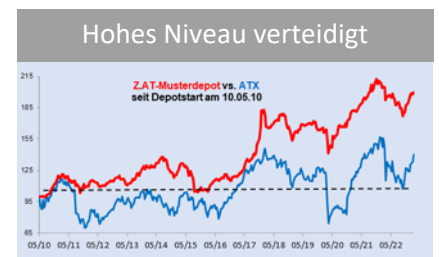
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Aktuell <sup>1</sup>	Stopp <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>	
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	<a href="#">DE000PS7XAU5</a>	BNP	107,14	151,93	125,00	125	18.991	9,50%	<b>+41,81%</b>	
📈 Voest Alpine Discounter	<a href="#">AT0000A2XF58</a>	RBI	18,97	24,37	19,50	1.000	24.370	12,19%	<b>+28,47%</b>	
📈 Nasdaq Discount Put	<a href="#">DE000VX9NPH2</a>	Vontobel	7,92	9,38	6,50	1.250	11.725	5,86%	<b>+18,43%</b>	
📈 ATX Discount-Zertifikat	<a href="#">AT0000A2Z1H6</a>	RBI	25,11	27,08	21,50	750	20.310	10,16%	<b>+7,85%</b>	
📈 Gold Discount-Zertifikat	<a href="#">DE000SH7NTX0</a>	SocGen	153,44	150,03	129,50	125	18.754	9,38%	<b>-2,22%</b>	
							Wert	94.150	47,09%	
							Cash	105.771	52,91%	
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>							<b>Gesamt</b>	<b>199.921</b>	<b>100,00%</b>	<b>+99,92%</b>
<b>1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe</b>										
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>							<b>+2,46%</b> (seit 1.1.23)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
Z Europa Inflation B&S 16	<a href="#">AT0000A32RL9</a>	RBI	k.A.	100 %*	20	31.03.23	Zeichnung			

**K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, \* Nominalwert: 1000 EUR**

## Aktuelle Entwicklungen

Die hohe Inflation in der Eurozone hat sich im Februar den vierten Monat in Folge abgeschwächt. Die Verbraucherpreise erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresmonat um 8,5 Prozent, wie das Statistikamt Eurostat in Luxemburg nach einer ersten Schätzung mitteilte. Im Jänner hatte die Rate noch bei 8,6 Prozent gelegen. Volkswirte hatten mit einem deutlicheren Rückgang auf 8,3 Prozent gerechnet. Im Monatsvergleich stiegen die Preise im Februar um 0,8 Prozent. Die Kernjahresinflation, bei der schwankungsanfällige Preise für Energie und Lebensmittel herausgerechnet werden, stieg überraschend auf 5,6 Prozent. Das ist ein Rekordniveau. Getrieben wird die Gesamtinflation vor allem durch gestiegene Preise für Lebens- und Genussmittel. Der Anstieg der Energiepreise schwächte sich hingegen erneut ab. Das Preisziel der Europäischen Zentralbank (EZB) von mittelfristig zwei Prozent wird weiterhin klar überschritten. Die Notenbank hat zuletzt mit Zinsschritten von 0,50 Prozentpunkten gegen die hohe Inflation angekämpft. Auch auf der Zinssitzung Mitte März wird an den Finanzmärkten fest mit einer Anhebung der Leitzinsen um 0,50

Punkte gerechnet. Mit dem **Europa Inflation Bonus&Sicherheit 16** von **Raiffeisen Zertifikate** holen wir uns einen Schutz gegen die hohe Teuerung ins Depot. Das Papier ist mit einem Fixkupon von 2,4 Prozent p.a. versehen. Dazu kommt ein Kupon in Höhe der Inflationsrate der Eurozone. Am Laufzeitende im März 2026 kommt es zur Rückzahlung zum Nennwert, wenn der **Euro Stoxx 50** niemals 51 Prozent oder mehr verloren hat. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Indexentwicklung. **Zum Musterdepot: [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) >>>**.



Das Depot notiert weiterhin knapp unterhalb von 100 Prozent Plus.

## Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

## Easy. Börslich. Gebührenfrei!

**Der neue Handel in Stuttgart:  
Nur mit Morgan Stanley.**

**EASY EUWAX**  
Börse Stuttgart

---

Null Gebühren\* bei  
**comdirect**

»»»

Einen Trade voraus

\* Die entsprechenden Konditionsdetails entnehmen Sie bitte dem Preisverzeichnis des Handelspartners. Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](http://zertifikate.morganstanley.com)

+++ NEWS +++ NEWS +++

## Vorsichtiger Optimismus

Als „vorsichtigen Optimismus“ könnte man das Ergebnis der Februar-Umfrage des **Zertifikate Forum Austria** interpretieren. 57 Prozent sehen den **ATX** deutlich höher als zum Ultimo 2022, 28 Prozent erwarten keine Steigerung im Jahresverlauf 2023 und 15 Prozent der Anleger, die sich an der „Trend des Monats“-Umfrage des ZFA beteiligten, sind pessimistisch und geben an, mit einem deutlich niedrigeren Stand des **ATX** zum Jahresende 2023 zu rechnen. **ZFA-Vorstandsvorsitzender Frank Weingarts** meint: „Ich halte es für ein gutes Zeichen, dass die Optimisten in der Überzahl sind. Es ist auch gut, dass wir keine euphorische Stimmung haben, denn die Herausforderungen für die Weltwirtschaft sind nach wie vor enorm. Überdies stellen die zunehmenden geopolitischen Spannungen ein Risiko dar, das wir nicht einschätzen können.“ Und in diesem Zusammenhang weist er wiederholt auf den Mehrwert von strukturierten Produkten hin: „Die Vielseitigkeit der Zertifikate ermöglicht es den Anlegern, sich vor plötzlichen Marktrückgängen zu schützen, das Kapital zu sichern oder mit geringen Einsätzen die Performance eines Aktienportfolios zu optimieren.“

## Zertifikatemarkt startet stark ins Jahr

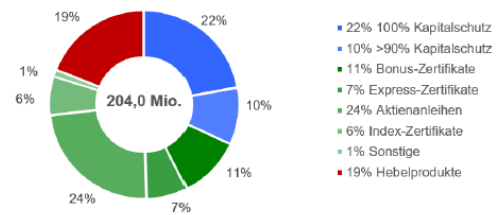
Der **österreichische Zertifikatemarkt** ist in Bezug auf den Open Interest stark ins Jahr 2023 gestartet. Das ausstehende Volumen des Gesamtmarktes legte im Jänner um 4,1 Prozent bzw. rund 560 Mio. Euro auf etwa 14,2 Mrd. Euro zu. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Rund 80 Prozent des Volumenanstiegs sind auf Kurseffekte zurückzuführen. Sämtliche Kategorien konnten beim Volumen zulegen, auch **Zinsprodukte** stiegen im Gleichklang mit der durchschnittlichen Marktentwicklung. Am stärksten war der Volumenanstieg bei **Express- und Index-Zertifikaten**. Auch bei **Aktienanleihen** gab es einen Zuwachs. Bei **Hebelprodukten** ging das Volumen um mehr als 24 Prozent auf 81,9 Mio. Euro nach oben, wobei **Knock-out-Papiere** sogar um 26,6 Prozent zulegten.

Die **Handelstätigkeit** war moderat, im Jänner wurden Zertifikate im Wert von 204 Mio. Euro umgesetzt. 73 Prozent der Zertifikate am österreichischen Markt haben Aktien oder Indizes als Basiswert, 23 Prozent Zinsen oder Rentenwerte. **Hier gelangen Sie zum vollständigen Marktbericht des ZFA für den Monat Jänner 2023 >>>.**



Hebelprodukte stehen zwar nur für rund ein Prozent des Open Interest, machen aber 19 Prozent des Handelsvolumens aus.

### Handelsvolumen: Struktur der Anlage- und Hebelprodukte



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



## Global und breit gestreut investieren.

Mit der Global Invest Garant Anleihe der Erste Group

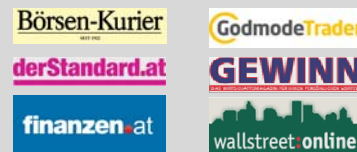
[produkte.erstegroup.com/globalinvest](http://produkte.erstegroup.com/globalinvest)

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter [www.erstegroup.com/prospekte/csnp](http://www.erstegroup.com/prospekte/csnp)

## Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Helvetia Wertpapieranalyse GmbH  
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz  
**Verbreitung/Reichweite:** circa 6.650 Abonnenten

## Medienpartner



## Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.